

Leute, einer von den Wolgastern dabei, der wollte, daß jetzt der Wolgaster Better Herzog in Stettin werden sollte. Er sprang gleich selber hinunter ins Grab, holte Helm und Schild wieder heraus und rief: „Wolgast läwt noch.“ Und so ging denn wirklich der Krieg los, und Friedrich II. hat mit dem Herzog von Pommern-Wolgast allerlei Kämpfe ausgefochten. Zu Ende gebracht hat er sie nicht mehr, denn unterdes starb ihm sein Sohn, und das machte ihn so traurig, daß er 1470 der Herrschaft entsagte und sie an seinen Bruder abtrat. Der hat dann endlich den Frieden geschlossen, und darnach behielt jeder die Stücke, die er gerade dem andern weggenommen hatte, und es wurde bestimmt, wenn auch das Haus von Pommern-Wolgast aussterben würde, dann sollte ganz Pommern an Brandenburg fallen.

So haben diese ersten Kurfürsten aus einem Haufen von Ritterschaften, Städten und Dörfern durch Aufrihtung der landesherrlichen Gewalt, durch Heer, Gericht, Polizei und Befestigung der Staatsseinnahmen einen Staat geschaffen und haben ihm das Recht erworben, daß er in späteren Zeiten sich ausdehnen durfte bis an das Meer.

13. Die Reformation.

Wie Luther sein Evangelium fand.

Es war hundert Jahre nach jener großen Kirchenversammlung von Konstanz, wo sie den Ketzer Huf verbrannt hatten und wo das Kurfürstentum Brandenburg dem Hause Hohenzollern gegeben war, da fing Martin Luther in Wittenberg einen Glaubenskampf an, der nicht bloß die alte Kirche zur endlichen Abstellung vieler Mißbräuche geführt, sondern auch eine ganz neue Kirche von solchen Menschen begründet hat, die Gott und das Himmelreich nicht durch Zusage oder Absage eines Priesters, sondern nur allein durch das finden wollen, was sie in ihrer eigenen Seele ein jeder für sich von Gott erleben. Es wurde aber zugleich Deutschland in zwei Teile zerrissen, die Evangelischen und die Katholiken, sodas die deutschen Brüder, die doch durch das Blut und die Muttersprache eins sind, durch den Glauben wieder getrennt wurden und sich immer wieder mit echter Kraft darauf besinnen müssen, daß sie doch zu-